

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	13
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	23
§ 1 Allgemeines	25
A. Zur notariellen Fachprüfung	25
B. Zum Erbrecht	26
§ 2 Mögliche Aufgabenstellungen im Erbrecht	29
A. Der Entwurf einer letztwilligen Verfügung	29
I. Das Testament	29
1. Die Vorbefassung	29
2. Ausschluss des Notars	30
3. Die Beteiligung von Schreibzeugen	30
4. Feststellungen zur Geschäftsfähigkeit	31
5. Bindungswirkungen	33
6. Verstoß gegen die guten Sitten?	33
7. Verstoß gegen das Verbot der Drittbestimmung im Sinne von § 2065 BGB?	34
8. Erbeinsetzung	36
9. Testamentsgestaltung in Sonderfällen	36
10. Erbeinsetzung nach Bruchteilen	37
II. Gestaltungsvorschlag für ein einfaches Testament	37
III. Gestaltungsvorschlag für eine Vor- und Nacherbschaft	38
IV. Gemeinschaftliches Testament/Erbsvertrag	39
1. Das gemeinschaftliche Testament	39
2. Der Ehegattenerbsvertrag	40
3. Vergleich der beiden Formen	40
4. Gestaltungsvorschlag (Beispiel eines Erbsvertrags bei wechselsei- tiger Erbeinsetzung und Schlusserbeneinsetzung nebst Ände- rungsvorbehalt und Testamentsvollstreckung)	41
5. Erläuterungen zum vorstehenden Gestaltungsvorschlag	45
6. Variationen und Ergänzungen zum gemeinschaftlichen Testa- ment	49
a) Keine Schlusserbeneinsetzung	49
b) Rücktrittsrechte	49

c) Pflichtteilsstrafklauseln	50
d) Pflichtteilsverzichte und ehevertragliche Vereinbarung	50
V. Das Behindertentestament	51
1. Die gängige Lösung (Vor- und Nacherbfolge)	51
2. Gestaltung durch Vor- und Nacherbfolge	51
3. Anordnungen zur Nachlassabwicklung	52
4. Alternative Gestaltungsmöglichkeiten	53
a) Die Vermächtnislösung	53
b) Einfache Vermächtnislösung	54
c) Umgekehrte Vermächtnislösung	54
5. Aufgaben und Befugnisse des Testamentsvollstreckers	54
6. Anweisungen an den Testamentsvollstrecker zur Mittelverwen- dung	54
7. Einzusetzende Mittel	55
8. Person des Testamentsvollstreckers	55
VI. Das Geschiedenentestament	59
1. Allgemeines	60
2. Gestaltungsvorschlag (Vermächtnislösung)	60
B. Der Widerruf einer letztwilligen Verfügung	62
C. Die Erbauseinandersetzung	63
I. Allgemeines	63
II. Verkauf an Dritte	65
III. Abschichtung	66
IV. Erbteilsübertragung	66
V. Teilerbauseinandersetzung	66
VI. Testamentsvollstreckung	66
VII. Auseinandersetzungsverbote	68
VIII. Beteiligung Minderjähriger	68
IX. Gestaltungsvorschläge	69
1. Vollständige Erbauseinandersetzung	69
2. Übertragung eines Erbanteils	72
D. Erbscheinsverfahren	74
I. Antragsberechtigung	74
II. Was ist zu versichern?	75
III. Mehrheit von Erben	76
IV. Zuständigkeiten	77
V. Verfahren	77
VI. Auslegung der letztwilligen Verfügung	77
VII. Gestaltungsvorschlag Erbscheinsantrag	78
VIII. Der Auslegungsvertrag	79
IX. Abgrenzung zur Erbenfeststellungsklage	80

E. Auslandsbezug	80
I. Allgemeines	80
II. Ausgangspunkt: Der gewöhnliche Aufenthalt	81
III. Die Rechtswahl	83
IV. Die unterschiedlichen Formen der letztwilligen Verfügung	84
V. Das Europäische Nachlasszeugnis (ENZ)	85
F. Überlassungsverträge	86
I. Allgemeines	86
II. Motive für die Übertragung an Kinder	86
III. Motive für die Übertragung unter Ehegatten	87
IV. Vorbehalten von Gegenrechten	87
V. Abfindungsgelder	90
VI. Geschwistervereinbarungen	90
VII. Pflichtteilsverzichte	90
VIII. Ehebedingte Zuwendung	91
IX. Gestaltungsvorschläge	91
1. Umfangreiches Wohnungsrecht	91
2. Nießbrauchsrecht	93
3. Rückforderungsrechte	93
4. Beispielhafte Grundbuchanträge	94
a) Wohnungsrecht für Einzelpersonen	94
b) Wohnungsrecht für mehrere Berechtigte	94
c) Rückforderungsrecht	94
d) Übergeber leben in Gütergemeinschaft	95
e) Löschungen	95
f) Belastungen	96
g) Nießbrauchsrecht	96
G. Kosten im Erbrecht	97
I. Grundsätze	97
II. Neues zu den Geschäftswerten	97
III. Häftiger Schuldenabzug	98
IV. Besonderheit: Geschäftswert des Erbscheinsverfahrens	99
V. Gebührenerhebung bei Entwurf, vorzeitiger Beendigung oder Beratung	100
H. Steuerliche Problematik	101
§ 3 Die Klausur	105
A. Klausurentaktik	105
B. Beispielhafte Aufgabenstellungen	105
C. Fehlerquellen	106
I. Falsche Zeiteinteilung	107
II. Ansätze in der Aufgabenstellung	107

D. Musterklausur I (IPR, Bindungswirkung, Erbscheinverfahren)	108
I. Sachverhalt	108
II. Aufgabenstellung	109
III. Hinweise zur Aufgabenstellung	109
IV. Anlagen	109
1. Anlage 1	109
2. Anlage 2	111
3. Anlage 3	112
V. Analyse der Fragestellung	113
VI. Vorschlag für einen sinnvollen Prüfungsaufbau	113
1. Anwendbares Recht	113
2. Aufhebung dieses Erbvertrages durch die handschriftliche letztwillige Verfügung im Jahre 2010?	115
3. Bindungswirkungen	116
4. Weitere Wirksamkeit des Pflichtteilsverzichtsvertrages?	120
5. Was muss die B. veranlassen?	121
E. Musterklausur II (Vorbefassung, Drittbestimmungsverbot, modifizierte Zugewinnungsgemeinschaft)	122
I. Sachverhalt	122
II. Aufgabenstellung	122
III. Analyse der Fragestellung	123
IV. Problemstellungen	123
V. Vorschlag für einen sinnvollen Prüfungsaufbau	123
1. Vorfragen	123
2. Regelungsmöglichkeiten zur Firmennachfolge	124
3. Testamentsvollstreckung	127
a) Kommanditgesellschaft	127
b) GmbH	128
c) Exkurs (Testamentsvollstrecker als Gesellschafter einer OHG, BGB-Gesellschaft oder Komplementär einer KG)	128
d) Die Benennung des Testamentsvollstreckers	130
4. Ehevertrag	131
5. Kostengesichtspunkte/Beurkundungserfordernis	132
F. Musterklausur III (Überlassungsvertrag, Ausgestaltung eines Wohnrechtes, Pflegefallrisiko)	133
I. Sachverhalt	133
II. Aufgabenstellung	133
III. Anlage zur Aufgabenstellung	134
IV. Analyse der Fragestellung/Problemstellungen	135
V. Vorschlag für einen sinnvollen Prüfungsaufbau	136
1. Das „Wohnungsrecht“ der A	137
2. Exkurs: Wie kann ein Wohnrecht entstehen?	137

3. Der Ausschluss der Mitbenutzung eines Rechtsnachfolgers	138
a) Rückforderungsrecht der A?	138
b) Einbau einer aufschiebenden Bedingung?	139
c) Exkurs	139
4. Gleichstellungsgelder	140
5. Exkurs: Die Geschwisterabrede	140
6. Erbrechtliche Erklärungen	141
7. Exkurs: Erb- oder Pflichtteilsverzicht?	141
8. Finanzierungsmöglichkeiten der B	142
9. Die Rechtsstellung des D	142
VI. Formulierungsvorschlag für die Urkunde	143
G. Musterklausur IV	146
I. Sachverhalt	146
II. Aufgabenstellung	146
III. Hinweise zur Aufgabenstellung/Anlagen	146
IV. Analyse der Fragestellung	148
V. Vorschlag für einen sinnvollen Prüfungsaufbau	149
1. Überprüfung des Entwurfs	149
a) Prüfung des § 3	149
b) Prüfung des § 4	151
c) Prüfung des § 5	151
2. Änderungsvorschläge zum vorgelegten Entwurf	153
3. Lebzeitige Vermögensübertragung zugunsten der gesunden Abkömmlinge	154
VI. Zusammenfassung	155
H. Der Aktenvortrag	156
I. Allgemeines	156
1. Vortrag F 21–3	156
2. Vortrag F 21–20	156
3. Vortrag F 21–36	157
4. Vortrag F 21–37	157
II. Muster-Aktenkurzvortrag I	157
1. Sachverhalt	157
2. Aufgabenstellung	158
3. Lösungsvorschlag	158
a) Fallvariante A	158
b) Fallvariante B	158
c) Fallvariante C	159
d) Fallvariante D	159
4. Gewichtung der Teilaufgaben	160

III. Muster-Aktenkurzvortrag II	160
1. Sachverhalt	160
2. Aufgabenstellung	160
3. Lösungsskizze zum Muster-Aktenkurzvortrag	161
a) Allgemeine Hinweise	161
b) Prüfungsaufbau	161
4. Zusammenfassende Gestaltungsempfehlung	163
5. Die Bewertung dieses Aktenvortrags	164
Stichwortverzeichnis	167